

Kalliope-Verbund

**Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow,
13.10.1905 [Jahr erschlossen (Suchochkis Aufenthalt in
Posen)]-15.10.1905**

Suchocki, Bohdan von

**Witschenske, 13.10.1905 [Jahr erschlossen (Suchochkis Aufenthalt in
Posen)]-15.10.1905**

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Freitag

13 - OCT -

O Du mein Harri Lie-
bi!

Was für ein schönes Traum-
chen hatte ich heute, hast Du
vielleicht stark an mich
gedacht?

Ich träumte, dass wir uns
fürchtbar vor Deinem
Spiegel lieb hatten, Du
warst aber riesenhaft gross
dass ich Dich kaum umfassen
konnte!

Wir waren beide über-
haupt riesenhaft, wie
zwei Cyclopen.

Ich habe ~~schlafen~~

derartiges von Dir ^{nach} nicht ges-
traunt!

Dies war ich ^{sonst} die dritte,
in peinlichster Situation über-
flüssige Person!

Ich glaube jetzt stehe
ich Deiner Seele näher.

Hier gehen ganz geheim-
nisvolle Dinge vor sich:

Anna ist plötzlich gekom-
men, mit ihr ein kurlän-
discher Baron und Sohn,
geheimnisvolle Beraten-
gen — Adam wie gewöhnlich
Telegramme und eingeschriebene
Briefe — mir war ganz

und noch ist peinlich, weil
ich ihnen instinktiv aus dem
Wege gehen müsste.

Jetzt ist Anna plötzlich
fort.

Bin gar nicht neugierig,
möchte aber auch nicht in
Verdacht stehen, dass mich
irgendwas interessiert.

(Falls da Adam früher
zuletzt mitte sehr reserviert)
natürlich ^{mich} betreffe mei-
ner Berichte (Schaf ^{wirst du} _{denken})

Er sagte schon einmal
pörrt: Na, sie schreiben
wieder! Bericht?

Hier ist jetzt schenstlich;
regen und kalt, man ist
an das Zimmer angewiesen, oder
ich treibe mich alleine
herum.

Vor einem Jahr glau-
be ich waren wir zwie-
schen Forte und Florenz,
ach war das schön, mit
meinem Harriotti!

Ich habe jetzt einen
energischen Vorsatz zum
sparen, keinen pfennig über-
flüssig auszugeben, und
im Frühjahr mit "Euch"
eine Radtour nach

II

Forte zu machen.

Nur einen Pauerhemd
muss ich noch bezahlen,
und sonst brauche ich
gar nichts.

Das Pauerhemd
spicte eine grosse Rolle
im meinem Leben.
Nicht war ? !

Sontag

Dein liches Brischchen
bekommen.

Du bist lustig und
vergnügt: das freut mich
sehr mein Schöner Harri!

Mit Schule warte ein Wenig.
Holoschi muss herabst
werden, er hat eine un-
angenehme Frau die
auf Geld wie ein Teufel
ist, und das Geschäftli-
che in der Schule selbst
erledigt, also Du könst
ihz nicht aus.

Holoschi ist in seiner
Versprechungen ganz
unzuverlässig!

Bitte warten bis
ich komme.

Also die Güten schönen
Öhrchen sind noch nicht
besser? -

Pass auf Harri, wenn
ich komme, werde sie
ausblasen und dann
küssen -

Ach Harri! Harri!
möchte jetzt küssen!!!

Ich sitze ganz alleine
in meinem Stübchen, weil
unten wieder grosse
Brathung -

Draussen kalt und
Regen dass die Hunde
heulen.

Der Kurländische Baron
schreibt ein Deutsch, dass
ich schwitze, wenn ich
zuhöre z.B.: „Ich weiß nicht
wie weit die Tiefe des Geistes
discipliniert worden ist“
u.s.w. Leidlich!

Das musste ich schon lange,
dass ich berühmtes Harri
habe, aber nicht nur das,
auch ein schönes!

Ich bilde mir auch
fürchtbar ein, dass mich
so ein „Harri“ lieb

hat!

Ich werde schon sehen
das ich hier baldigst fort
komme, mir ist noch meinem
Harri wie einem Verdursteten
in der Wüste Sahara!

Hast Du das Geschenk-
ken erhalten?

Es ist sehr wenig!

Eine kaukasische Reit-
gerte habe noch hier
für Dich!

Den Jüdischen-Talmud-
Leuchter stecken wir an,
wenn wir dem Franz gar-
ausmachen!

mit kochen geht Dir gar
nicht? Das glaube ich,
für wem solltest Du auch
Dir Mühe geben.

Ich werde bald mein
Amt übernehmen und
für mein Gemäure
die feinsten Leckerbissen
zusammen stellen.

Das Bübchen werde
schon bewachen
wie ein Renquinhofater
wenn Du in die Schule
gehst.

Wilst Du meinen
Act nicht zeichnen?

Ich werde sehr
artig!

Habe sehr schöne Beinchen
vom reiten bekommen.

Das heißt, schöner
wie Deine sind sie doch
nicht!

Bum! Bum!

Der kurländische Baron
übt sich im Pistolen
schüssen, irgend ein Bu-
el schwirrt in der Luft.

Weist Du Mai-Harri
noch vor drei Jahren um
die Zeit; da warst Du
in Schefflar und ich

besuchte Dich mit Helene,
Fischerwirth, der Tote
warme Dachs -

Eben kommt Wogadam
und lässt Dich grüssen -

Das ist sehr gut mein
Liebster dass Du zu Adam
sagtest: wie Du kommst
dazu mit mir zu Wöhlen

Niemand braucht zu
wissen wie wir uns lieben.

Das ist für mich heilig.

Denken können sie sich
alle was sie wollen,
nur nicht das Richtige,
und ich weis dass ist

auch Deine Meinung -

Was meinst Du mit
dem Zusammenklappen?

So ein temperament-
volles Mädi klappt nie
zusammen. Wie wer-
den noch das schöne Lehi
ordentlich genießen.

Und arbeiten will ich auch
mein Liebestes, Du sollst
schon sehen!

Morgen ist eine Par-
forcejagd ich weis noch
nicht ob ich reite, die
Graben sind doch ein

wenig zu breit und die
pferde nicht ganz sicher.

Kommt so ein Lauf bis an
Graben im Galopp und
plötzlich überlegt sich

die Sache mit dem
Spiengeln — und

Resultat, man liegt im
Graben, und nicht immer
mit ganzen Knochen.

Istet schlaf wohl
mein Herr? Ich gehe
auch Bettchen und hab
mich so wie ich

Dich, welche Büsse
auch auf Pitschi Pitschi,

Dein
Such

Diele - 12.10.1911
aus der Kutsche

Donnerstag
12.10.11